

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 81 (1963)  
**Heft:** 5

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

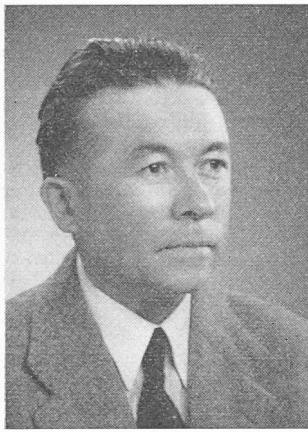
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



W. THURNHEER  
Dipl. Bau-Ing.

1901

1962

war er in Shanghai geboren worden, kam zum Besuch des Gymnasiums 1915 nach Sankt Gallen und studierte 1921 bis 1925 an der ETH, wo er das Diplom als Bau-Ingenieur erwarb.

Nach einem Besuch bei seinen Eltern im Fernen Osten arbeitete er beim Bau der Eisenbetonhalle der Dornier-Werke in Altenrhein, dann zwei Jahre für die Elektrobank Zürich bei einer Unternehmung in Südspanien an der Urbanisierung des Deltas des Guadalquivir. 1929 in die Schweiz zurückgekehrt, kam er zur Bauleitung des Kraftwerks Sernf-Niedernbach, um am 1. Okt. 1929 bei den SBB in Dienst zu treten. Auf der Bauabteilung in Zürich und bei den Bahningenieuren St. Gallen, Brugg und Winterthur erwarb er sich die solide Grundlage zur selbständigen Leitung eines Bahningenieur-Bezirkes. 1944 wurde er als Bahningenieur nach Brugg gewählt, 1945 übernahm er den Bezirk Rorschach und 1948 den Bezirk III in St. Gallen.

Es würde dem Wesen des Verstorbenen widersprechen, wollten wir hier seine Werke würdigen. Er hat den Bahndienst gewählt, weil er hier seine besten Kräfte voll entfalten konnte, geht es hier doch darum, die Bahnverwaltung nach aussen zu vertreten und für den Unterhalt der festen Bahnanlagen die Verantwortung zu tragen, eine Arbeit, die nach aussen nicht spektakulär zutage tritt, die aber das Fundament der Betriebssicherheit der Bahn bedeutet. Dazu gilt es, einem grossen Personalkörper vorzustehen, was hohe menschliche Qualitäten verlangt, die bei ihm in reicher Masse vorhanden waren. Er kannte keine Halbwert, sondern nur nimmermüde harte Arbeit und unerbittliche Pflichttreue. Auch ausserhalb des engsten Berufskreises schätzte jedermann seinen edlen Charakter, denn Geist und Seele standen bei ihm über der Materie; sein Denken und seine Interessen waren weltweit.

Willi Thurnheers Freizeitinteressen galten allem Schönen: der Musik, der Literatur, der Malerei und Skulptur; in diese vertiefte er sich systematisch auf vielen Italienreisen. Im Freundeskreis war er ein fröhlicher und geistreicher Gesellschafter, und seine Gegenwart bedeutete für alle einen Gewinn. Auch hier hinterlässt er eine schmerzhafte Lücke; denn er war ein Kamerad im edelsten Sinne des Wortes.

W. Sennhauser

## Wettbewerbe

**Schulhaus «Talgut» in Winterthur** (SBZ 1962, H. 28, S. 505). 35 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.) Peter Leemann, in Fa. Cramer, Jaray & Paillard & Leemann, Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Schoch & Heusser, Winterthur
3. Preis (5000 Fr.) Klaiber, Affeltranger und Zehnder, Winterthur
4. Preis (4500 Fr.) Peter Rittmeyer, Zürich
5. Preis (3000 Fr.) J. Buzdygan, i. Fa. Raschle, Uster
6. Preis (2000 Fr.) Romeo Favero, Mitarbeiter M. Denzler, Winterthur

Ankauf (1500 Fr.) R. Tanner und F. Loetscher, Winterthur  
Ankauf (1500 Fr.) Gubelmann & Strohmeier, Winterthur  
Ankauf (1000 Fr.) Rudolf Gasser, Winterthur

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämierten Projekte zur Bearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Die Projekte sind bis 3. Februar im Gewerbemuseum am Kirchplatz in Winterthur ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 18 h, Samstag 14 bis 17 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Freitag noch 19 bis 21 h.

## Buchbesprechungen

**Les bordages raidis en construction hydraulique.** Par N. M. Dehoussé. Mémoires C. E. R. E. S., Centre d'Etudes, de Recherches et d'Essais Scientifiques du Génie Civil, Université de Liège. Nouvelle série No. 1 (septembre 1961). 200 pages de texte, 79 pages de figures.

Das Buch befasst sich mit der Berechnung ausgesteifter Stauwandbleche von kreiszylindrischer Form. Die entwickelten Methoden lassen sich auf die Berechnung von ausgesteiften Blechhüten von Sektor- oder Segmentschützen, von Zylinderschützen und von Sektorschleusentoren anwenden, wie auch für ausgesteifte kreiszylindrische Silos. Liegen die Aussteifungen nur längs der Erzeugenden oder nur senkrecht dazu (Steifen nur in einer Richtung), ist die vorgeschlagene Berechnungsmethode wenn auch umfangreich, so doch noch erträglich. Für den Fall sich rechtwinklig kreuzender, ungefähr gleich steifer Aussteifungen wird auf spezielle Näherungsmethoden verwiesen. Ist die eine Steifenschar beträchtlich schwächer als die andere, so kann diese mit der Blechhaut zu einer idealen Blechhaut mittlerer Steifigkeit zusammengefasst werden. Darauf wird wie bei einer Blechhaut mit Steifen in nur einer Richtung weiter gerechnet.

Die Arbeit stellt in mathematischer Richtung ziemlich hohe Ansprüche. So kommen unter anderem Heaviside'sche und Dirac'sche Funktionen, Fourier-Reihen und die Laplace-Transformation zur Anwendung. Für den Wasserbauer, der diese Methoden beherrscht, stellt die Arbeit eine wichtige Bereicherung dar. Sie wird vor allem bei der Ausführung von Stahlwasserbauten mit Blechhüten von kreiszylindrischer Form grosser Abmessungen nützlich sein und kann jedem Stahlwasserbauer, der sich theoretisch weiterbilden will, empfohlen werden.

Zum Weiterstudium sei auch noch folgende kurzgefasste Publikation erwähnt: N. M. Dehoussé: Nouvelle méthode de calcul des coques cylindriques raidies par deux cours de nervures orthogonales. Académie royale de Belgique, Bulletin de la classe des sciences, 5<sup>e</sup> Série, Tome XLVII, 1961-5, S. 432-451 (Sonderdruck).

Ing. Dr. C. F. Kollbrunner, Zollikon

**Torsionskonstanten und Schubspannungen bei St.-Venant'scher Torsion.** Von C. F. Kollbrunner und K. Basler. Heft 23 der Mitteilungen der Technischen Kommission des Schweizer Stahlbauverbandes. 68 S. Zürich 1962, Verlag Schweizer Stahlbauverband. Preis 10 Fr.

Die Verfasser haben sich zum Ziel gesetzt, auf einfache, elementare Weise zwei Probleme zu behandeln, welche sich bei St.-Venant'scher Torsion, d. h. vor allem bei Vollquerschnitten und bei geschlossenen Hohlquerschnitten ergeben, nämlich die Abschätzung der erzeugten Schubspannungen und die Bestimmung der Torsionskonstanten, welche für die Ermittlung der Stabverdrehung benötigt werden.

Neben den theoretischen Erörterungen werden verschiedene typische Querschnittsarten näher betrachtet, so z. B. bei den Vollquerschnitten der Kreis, das gleichseitige Dreieck und der Profilträger, bei den Hohlquerschnitten der dünnwandige Kreisring, der Verbundquerschnitt (dünnwandiger Stahlkasten mit massiver Fahrbahn), der geschlossene Kasten mit aufgelösten Wänden, der mehrzellige Kasten und schliesslich der geschlossene Kastenquerschnitt, welcher noch sekundäre Zellen in sich enthält.

Die abgeleiteten Formeln sind sehr übersichtlich dargestellt und in einzelnen Fällen an Hand von Beispielen näher erläutert. Den Statikern und vor allem den Kollegen des Stahl- und Leichtmetallbaues sei die interessante Veröffentlichung bestens empfohlen.

Dr. B. Gilg, dipl. Ing., Zürich

## Neuerscheinungen

**Versuche über die Festigkeit und die Verformung von Beton bei Druck-Schwellbeanspruchung und über den Einfluss der Grösse der Proben auf die Würfeldruckfestigkeit von Beton.** Von K. Gaede. Heft 144 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton, 85 S. mit zahlreichen Abb. Berlin 1962, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 27 DM.

**Versuche über das Kriechen unbewehrten Betons.** Der Einfluss der Zementart, des Wasser-Zement-Verhältnisses und des Belastungsalters auf das Kriechen von Beton. Von *A. Hummel, K. Wesche, W. Brand*. Der Einfluss des mineralogischen Charakters der Zuschläge auf das Kriechen von Beton. Von *H. Rüsch, K. Kordina, H. Hilsdorf*. Heft 146 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. 133 S. mit 59 Abb. und 102 Tabellen. Berlin 1962, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 58 DM.

## Mitteilungen aus der G.E.P.

### Groupement Lyonnais des Anciens Elèves de l'EPF de Zurich

Un dîner réunira notre Groupement le Vendredi 1er Février 1963, à 20 heures, dans le cadre original du Restaurant «La Diligence», 15, Rue Ferrachat, Lyon 5ème. La participation au dîner s'élèvera à Fr. 18.— tout compris. La Rue Ferrachat part perpendiculairement du quai Fulchiron à la hauteur du départ des cars de Vaugneray (garer la voiture sur le quai ou autour de l'église St. Georges).

Le Président: W. Kinzelbach, Ets Bally Camsat, 90/102, Rue du 4 Août, à Villeurbanne (Rhône), tél. 84 74 67.

### Amicale Parisienne des Anciens de l'EPF de Zurich

Die Zusammenkünfte finden jeden zweiten Montag jedes Monats statt im Café de Madrid, 8, Boulevard Montmartre, Paris 9<sup>e</sup>. Gemeinsames Nachtessen um 19.30 h, Vortrag und Aussprache um 21 h. Adresse des Präsidenten: *J.-A. Bertrand*, arch. dipl., 37, rue des Perchamps, Paris 16<sup>e</sup>, Tél. Auteuil 38 04. Adresse des Vizepräsidenten: *L. Haenry*, ing. méc. dipl., 4, rue Léon Bonnat, Paris 16<sup>e</sup>, Tél. Auteuil 78 87. Adresse des Sekretärs: *J. Bridel*, Ing. méc. dipl., 37, rue St-Sabin, Paris 2<sup>e</sup>, Tél. Voltaire 53 55.

## Ankündigungen

### Grubenmann-Ausstellung in Aachen

Die Fachabteilung für Architektur der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, die Stiftung pro Helvetia, die Arbeitsgemeinschaft Holz e. V. und der Bund Deutscher Zimmermeister veranstalten in der Halle des Erdgeschosses der Architekturabteilung, Reiff-Museum, Schinkelstrasse, eine Ausstellung von Modellen und Zeichnungen über «Die Werke der Baumeister Grubenmann». Den Eröffnungsvortrag hält Ing. Dr. Josef Käller, Baden (Aarg.) am Freitag, 1. Febr. um 18 h. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 9 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet; sie dauert bis Ende Februar.

### «Architecture en France», Ausstellung im Helmhaus in Zürich

Während der französischen Wochen in Zürich (30. Januar bis 26. Februar) wird im Helmhaus eine Ausstellung über neue Architektur in Frankreich veranstaltet. Für die Auswahl des Bildmaterials waren nicht die Namen einiger grosser Architekten massgebend, vielmehr wurden aus der Masse der Bauten, die in den letzten Jahren entstanden sind, diejenigen architektonischen Lösungen herausgesucht, die nach unserer Ansicht besondere Aufmerksamkeit verdienen. Den Photographien, die einen Eindruck der Architektur vermitteln, sind zum besseren Verständnis Pläne zugeordnet. In einem besonderen Raum wird das Schaffen von *Jean Prouvé* gezeigt. Seine vorfabrizierten Bauelemente aus Aluminium werden von den französischen Architekten häufig verwendet und sind somit für das Gesicht der Architektur wesentlich mitbestimmend. Als Ergänzung werden einige Plastiken und Modelle von *André Bloc* ausgestellt, interessante Beiträge zur Integration der Kunst.

Sämtliche Bauwerke sind in der Wegleitung dokumentiert und ihre Position ist in einer Karte eingetragen. Der Katalog ist also nicht nur Führer durch die Ausstellung, sondern kann als Wegweiser für zukünftige Frankreichreisen benutzt werden.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 18 h, Mittwoch auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Montag geschlossen.

Der Veranstalter: Kunstmuseum Winterthur.

### Leipziger Frühjahrsmesse 1963, 3. bis 12. März

Es werden Aussteller aus rund 60 Ländern erwartet. Fast ein Drittel der Messehäuser und -hallen (300 000 m<sup>2</sup>) werden von ausländischen Ausstellern belegt. Die kommunistischen Staaten zeigen Höchstleistungen der Technik,

Fortschritte in der Automatisierung (Werkzeugmaschinen) und Ergebnisse der internationalen Arbeitsteilung innerhalb ihres Wirtschaftsgebietes. Die kapitalistischen Länder sind durch führende Unternehmen der Metallurgie, der Chemie, der Elektrotechnik, des Maschinenbaus, der Textil- und Nahrungsmittelindustrie, des Verlagswesens und anderer Industriezweige in grossem Umfang vertreten. Die Nationalstaaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas nutzen die Leipziger Messe in immer stärkerem Masse für die Anknüpfung von Handelsbeziehungen zu den kommunistischen Staaten. Die Aussenhandelsorganisationen der DDR kommen mit detaillierten Export- und Importplänen nach Leipzig und werden zur Leipziger Frühjahrsmesse 1963 einen grossen Teil ihrer Verträge für das laufende Jahr abschliessen.

### Jahrestreffen 1963 der Verfahrens-Ingenieure

Das Jahrestreffen 1963 der Verfahrens-Ingenieure, veranstaltet von der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im VDI, findet vom 6. bis 9. Oktober in Hannover statt.

### International Telemetering Conference, London 1963

Vom 23. bis 28. September werden in den Räumen der Institution of Electrical Engineers eine Konferenz und eine Ausstellung über Fernmessung abgehalten, die folgende Themen behandeln wollen: 1. characteristics of the information to be measured, 2. transducers, 3. signal conditioning (pre-transmission), 4. transmitting systems (including coding), 5. receiving and recording systems, 6. signal recovery (demodulation), 7. data reduction, presentation and evaluation (but excluding computers, except as incidental to the foregoing).

Schriftliche Beiträge (falls auf Deutsch, Französisch oder Russisch abgefasst, von einer englischen Zusammenfassung begleitet) werden erbeten bis 1. März 1963 an the Secretary, The Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, London WC 2, wo auch weitere Auskunft erteilt wird.

### 2nd Int. Congress on Metallic Corrosion, New York 1963

Im Americana Hotel, New York City, wird dieser Kongress vom 11. bis 15. März abgehalten, verbunden mit einer Ausstellung in unmittelbarer Nachbarschaft des Hotels. Das Programm liegt auf unserer Redaktion zur Einsicht auf. Veranstalter ist die National Association of Corrosion Engineers (NACE). Adresse für Auskünfte: Metals Congress Secretary, T. J. Hull, 1061 M & M Bldg., Houston 2, Texas, USA.

### Vortragskalender

Freitag, 1. Februar, Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstr. 3, Zürich 6. Prof. Dr. K. Schoenemann, Direktor des Institutes für chemische Technologie, Technische Hochschule Darmstadt: «Zur Methodik der Berechnung chemischer Reaktoren».

Samstag, 2. Februar, ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. Max Jeger: «Über die gruppenalgebraische Struktur der Elementargeometrie».

Montag, 4. Februar, Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Grossen Hörsaal des Geologischen Institutes, Sonneggstr. 5. Dr. L. Wyssling: «Geologische Beobachtungen in Israel».

Mittwoch, 6. Februar, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Dr. habil. K. Helbig, Hamburg: «Reisen in Chiapas, Mexikos südlichstem Staat».

Mittwoch, 6. Februar, S. I. A., Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidmutter, Marktgasse 20, Zürich. Arch. Prof. Dr. Ernst Egli, ETH, Zürich: «Erinnerungen aus dem Orient».

Mittwoch, 6. Februar, S. I. A., Basel. 20.15 h in der Aula der Gewerbeschule Basel. Prof. Dr. Herbert Grubinger, Vorsteher des Institutes für Kulturtechnik an der ETH: «Moderne Wasserwirtschaft».

Freitag, 8. Februar, Techn. Verein Winterthur und Sektion des S. I. A. 20.00 h im Gartenhotel. Prof. H. Leuthold, ETH: «Die Schweizerische Elektrizitätsversorgung im Wandel der Zeiten».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, dipl. Bau-Ing., A. Ostertag, dipl. Masch.-Ing., G. Risch, dipl. Arch., Zürich 2, Dianastrasse 5, Telefon (051) 23 45 07 / 08.